

# Stiftung Schloss Oberhofen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum**

Band (Jahr): - **(1991)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

## B. Stiftung Schloss Oberhofen

### 1. Stiftungsrat

Die Aufsichtskommission des Bernischen Historischen Museums bildet zugleich den Stiftungsrat des Schlosses Oberhofen. Ihm gehört ausserdem der Direktor von Amts wegen an.

Stiftungsrat und Gemeinderat blieben in Sachen Seeuferweg im Gespräch. Die Stiftung wurde auch ordnungsgemäss zum Mitwirkungsverfahren zur Uferschutzplanung eingeladen.

Auf Antrag des Stiftungsrates beschloss der Regierungsrat des Kantons Bern am 18. Dezember, Schloss und Schlosspark unter Denkmalschutz zu stellen.

Der Stiftungsrat setzte eine Kommission ad hoc ein, um den Auftrag der Stiftung zu überprüfen, neue Zielsetzungen zu erarbeiten und die Realisierung zu planen. Den Vorsitz übernahm der frühere Berner Burgerratspräsident und Vizepräsident des Stiftungsrats Dr. Hans Wildbolz, Einwohner von Oberhofen. Diese Kommission erarbeitete unter anderem ein Leitbild.

### 2. Personal

Schlosswart: Holzer, Rudolf

Schlosswart-Stellvertreterin: Holzer, Greti

Konservatorin: Hess, Rosmarie

Obergärtner: Kropf, Werner

Gärtner: Luginbühl, Fred

Hilfsgärtner: Zumbrunn, Martin

### 3. Betrieb

Schloss und Park waren vom 12. Mai bis zum 13. Oktober geöffnet. Auch im dritten Jahr der Turmsanierung beanspruchten Werkplatz und Transporteinrichtungen die Seeterrasse. Wie schon 1990 blieb dieses Jahr das Schlosstor für Parkbesucher über Mittag geöffnet.

Die Sommerausstellung trug den Titel «Sant Batt, der Thunerseeheilige. Frühes Christentum im Berner Oberland». Sie war abgestimmt auf die Ausstellung über St. Christophorus im Schloss Spiez und diejenige über St. Mauritius im Schloss Thun. Dem Besucher wurde der hl. Beatus in einem Führungsblatt und in einem vervielfältigten Begleitheft von 24 Seiten nähergebracht. Für die Ausstellung zeichnete Frau lic. phil. Rosmarie Hess, Konservatorin, verantwortlich.

Wir zählten 20 Schlossführungen durch die Konservatorin, 10 Einladungen des Verkehrsverbandes Thunersee, 7 Pergola-Aperitifs, 4 Nachmittage «Ferienpass Thun» (Konservatorin und Gärtner).

Aus den Veranstaltungen seien herausgehoben:

9. Juni. Konzert der Könizer Spiellüt im Gartensaal
29. Juni. Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums im Gartensaal
11. Juli. Pressekonferenz zur Turmsanierung auf dem Baugerüst
11. Juli. Schlosskonzert, Klavierabend mit Christina Meyer-Bauer (W.A. Mozart, Claude Debussy, L. van Beethoven)
17. Juli. Schlosskonzert, Kammermusik mit Helga Schauffler, Sopran, Hilmar Dagobert Koitka, Klarinette, Claudius Schauffler, Klavier (R. Schumann, F. Chopin, F. Lachner, L. Spohr)
19. Juli. Eröffnung der Ausstellung «Sant Batt, der Thunerseeheilige. Frühes Christentum im Berner Oberland»
21. Juli. Die Tellstaffette macht halt beim Schloss. Die Armbrust übernachtet im Schloss
  1. August. Bundesfeier im Schlosshof
14. August. Schlosskonzert, Kammermusik mit Ruth Genner, Flöte, Ernst Müller, Oboe, Renate Müller-Käser, Violine, Ursula Käser und Rudolf Tschanz, Viola, Ueli Müller, Cello (Ignaz Pleyel, Louis Massoneau, W.A. Mozart, François Pantillon, Franz Danzi)
18. August. Die Konservatorin führt die Schweizerische Kommission für Bankfachprüfungen
26. September. Augenschein der Ortsplanungskommission im Schlosspark

10. Oktober. Führung von Dr. François de Capitani, Konservator am Schweizerischen Landesmuseum, für eine Gruppe von Museumsfachleuten (ICOFOM-Symposium)
15. Oktober. Die Konservatorin führt den Nationalen Forschungsrat
18. Oktober. Gemeinderat und Ortsplanungskommission im Schlosspark.

Die Zahl der Besucher von Schloss und Park betrug 29693 Personen (1990: 30 148). 16410 besuchten sowohl Schloss als Park (1990: 16 186). 13283 Menschen besuchten den Park allein (1990: 13962). 1222 Besucher erhielten unentgeltlichen Zutritt (1990: 2080).

## 4. Bau

Die Renovierung des Turmäußeren wurde abgeschlossen, die Bauplatzinstallation auf der Seeterrasse aber beibehalten, um – zeitlich und örtlich anschliessend – dringende Erneuerungsarbeiten am Seeflügel aufzunehmen, zunächst die der neugotischen Sandsteinverkleidung. Minderausgaben am Turm erlauben es, diese Sanierungsarbeiten ohne neue Kredite durchzuführen. Zum Abschluss der Bausanierung ist erschienen: Hess, Rosmarie: Die Restaurierung von Schloss Oberhofen. Sanierung der neugotischen Sandsteinbauten an der Seefassade des Bergfrieds. In: Kunst und Stein, Jg. 36, Heft 3, Juni 1991, S. 11–13.

Die Bekämpfung des Hausschwamms im Seeflügel konnte, wie bereits zum Jahre 1990 berichtet, im Mai 1991 abgeschlossen werden. Die Kosten (über 350000 Franken) übernahm die Schweizerische Mobiliarversicherung; sie hat damit die Stiftung zu Dank und Anerkennung verpflichtet.

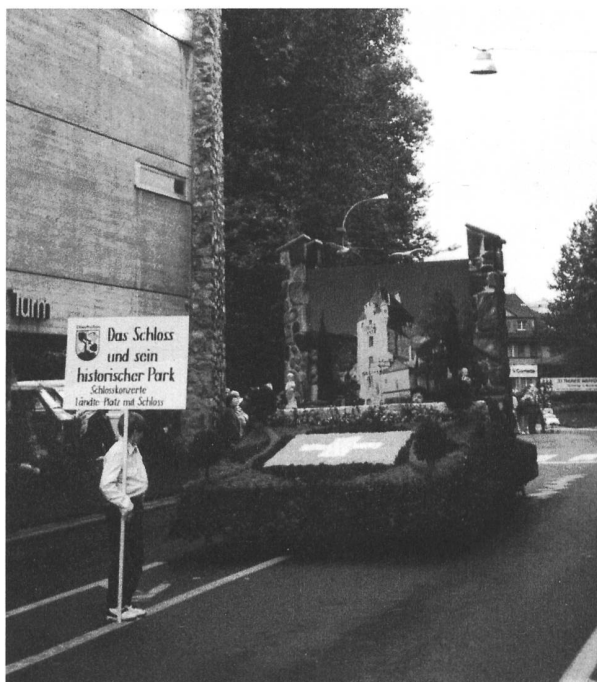
Unser Dank geht auch an den Adjunkten der Kantonalen Denkmalpflege, Herrn Heinz Zwahlen, für seine Mitwirkung in allen Bausachen.

## 5. Park

Ein Jahr ohne Naturschäden wie 1991 ist ein Geschenk. Unter den Besuchergruppen seien die Kinder und die Jugendlichen hervorgehoben: der «Thuner Ferienpass», die Klasse Andreas Kohler der Primarschule Oberhofen, die Gärtnerlehrlinge der Gewerbeschule Thun, der Rudolf-Steiner-Kindergarten (Räbeliechter-Umzug).

Die Gärtnerei sorgt nicht nur für den Unterhalt des historischen Parks, sondern auch für den Blumenschmuck, der von den Besuchern immer wieder gerühmt wird, und für die Bouquets bei Anlässen.

Herrn Franz J. Meury, Stadtgärtner von Bern, sind wir für seine Beratung sehr verbunden.



Der Wagen von Schloss und Park am Umzug zur Zentenarfeier in Thun (Photo Werner Kropf)

## 6. Finanzielles

Die Jahresrechnung 1991 der Stiftung Schloss Oberhofen schliesst mit einem Überschuss von Fr. 13 533.90 ab. Davon werden, dem Budget entsprechend, Fr. 12698.30 zur Schuldentilgung bei der Versicherungskasse verwendet. Die Betriebsrechnung ist ausgeglichen (Betriebsüberschuss Fr. 835.60).

Die ordentlichen Betriebsbeiträge der drei Stiftungsträger Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern beliefen sich auf Fr. 5700 000.–. Davon wurden Fr. 468 095.25 (82,12%) für Personalausgaben verwendet.

An die Sanierung des Bergfrieds leisteten die Träger ausserordentliche Beiträge von Fr. 240 000.–, der Lotteriefonds (SEVA) Fr. 400 000.–.

Für den Unterhalt der Schausammlung wurden total Fr. 23 931.55 aufgewendet. Entsprechend den Erkenntnissen der von der Aufsichtskommission 1991 eingesetzten Konzeptkommission wurde mit der Erneuerung der ständigen Schausammlung begonnen (Billardzimmer).

Die Sanierung der vom Hausschwamm befallenen Teile des Hauptgebäudes wurde abgeschlossen. Die Kosten von Fr. 359708.30 hat die Schweizerische Mobiliarversicherung vollumfänglich übernommen.

Bilanz	Rechnung 89	Rechnung 90	Rechnung 91
<b>Aktiven</b>			
Kassen	724.10	1 142.20	1 018.10
Postcheck	483.80	1 210.30	2 052.45
Banken	371 830.00	151 802.70	461 803.00
Debitoren und Transitorien	23 823.00	4 580.45	5 467.50
Verlustvortrag Defizit 89	0.00	32 467.30	12 467.30
Defizit	32 467.30	0.00	0.00
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	429 328.20	191 202.95	482 808.35
<b>Passiven</b>			
Kreditoren und Transitorien	306 383.20	71 476.85	85 464.25
Rücklagen	90 246.70	78 205.25	38 381.00
Einbau TZ Rentenbezüger	32 698.30	20 698.30	0.00
Überschuss (Schuldentilgung VK)	0.00	20 000.00	12 698.30
Überschuss	0.00	822.55	835.60
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	429 328.20	191 202.95	482 808.35

Erfolgsrechnung	Rechnung 89	Rechnung 90	Rechnung 91
<b>Aufwand</b>			
Bibliothek	346.60	381.85	372.95
Anschaffungen, Werkstoffe	22 963.45	22 689.15	16 959.10
Drucksachen, Publikationen	5 804.00	4 741.55	14 538.40
Gebäude, Anlagen, Park	779 286.30	893 313.50	450 151.85
Allg. Betriebskosten	37 155.85	32 346.35	35 121.95
Personalkosten	443 411.25	450 179.20	468 095.25
Leistungen durch Dritte	13 712.85	1 505.65	22 343.00
Einlagen in die Rückstellungen	90 246.70	0.00	304 782.40
Betriebsdefizit 88 (Übernahme)	30 068.95	0.00	0.00
Überschuss (Schuldentilgung VK)	0.00	20 000.00	12 698.30
Überschuss (Betrieb)	0.00	822.55	835.60
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	1 422 995.95	1 425 979.80	1 325 898.80
<b>Ertrag</b>			
Eintritte, Schriftenverkauf, Anlässe	53 949.00	55 163.40	59 413.80
Nebenerlöse	45 191.00	64 074.95	56 485.00
Beiträge der Partizipanten	790 869.00	794 700.00	810 000.00
Beiträge aus Lotteriefonds (SEVA)	500 000.00	500 000.00	400 000.00
Auflösung von Rücklagen	519.65	1 204.15	0.00
Defizit	32 467.30	0.00	0.00
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	1 422 995.95	1 425 979.80	1 325 898.80

